

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

**B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G**

**Jazz Dance für Mütter u. Väter**  
(Kinderhort),  
donnerstags 17:00 - 18:00  
Claudine Cavegn 079 212 99 54

**Barre Concept  
Fascial Flow**  
Samstag 5. Mai  
10:00 - 11:00 / 11:15 - 12:15  
Tamara Lang 079 554 49 16

**Yoga and Selfcare**  
Sonntag, 27. Mai, 10:00 - 16:00  
Megan Herdeg und  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

www.bewegungsraeume-brugg.ch

**Ihr Partner für Strom**



**Kern**  
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg  
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

**Komfortbett „Lift“**  
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**

## Brötliexamen Eigenamt 2018: «Vier Elemente»

Birr: Das (Jugend-)Fest des Jahres steigt am 5. und 6. Mai

(msp) - Birr, Birrhard und Lupfig mit Ortsteil Scherz feiern am kommenden Wochenende das traditionelle «Brötliexamen», dessen Name auf die Brotgaben durch Königin Agnes von Königsfelden vor rund 700 Jahren zurückgeführt wird. Auch heute noch erhalten alle Schulkinder und Senioren im Eigenamt von ihrer Wohngemeinde ein Brot. Den Höhepunkt des zweitägigen Festes bilden jeweils Umzug und Mor-

genfeier am Sonntagmorgen mit Beteiligung aller vier Schulstandorte. Allein am Umzug ziehen gegen 1000 Kinder, diesmal mit Sujets zum Motto «Vier Elemente», durch Lupfig und Birr. Das attraktive Rahmenprogramm beginnt am Samstagabend mit «Spielen ohne Quartiergrenzen» und mit dem Zapfenstreich am Samstagabend. Schulpflegen, Lehrerschaft, Gemeindebehörden und mitwirkende Vereine



Die Sujets zu den «Vier Elementen» – mehr dazu auf Seite 6.

freuen sich auf eine grosse Beteiligung der Bevölkerung: Auf zum Brötliexamen!

Mehr auf den Seiten 4 - 6



### Brugg: Jugendfestredner heisst Alex Simmen

Die Stadt Brugg teilt mit: «Am diesjährigen Jugendfest vom 5. Juli 2018 wird Alex Simmen, Rektor am Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg (BWZ) die Jugendfestrede halten. Alex Simmen ist eng mit Brugg, wo er aufgewachsen ist und heute mit seiner Familie wohnt, verbunden. Alex Simmen ist in der Stadt bekannt als engagierte Persönlichkeit in Kultur- und Schulfragen.» Der Kandidat für höchste Brugger Ehren meinte dazu: «Erst bin ich schon etwas aus der Fassung geraten. Ich als Urbrugger fasse es als grosse Ehre auf, diese Rede halten zu dürfen.» Alex Simmen sieht die Anfrage auch als politisches Statement der Stadt Brugg, ihn als Rektor der Berufsschule Brugg Zeugnis ablegen zu lassen für den Standort des BWZ, der ja seitens des Kantons permanent in Frage gestellt wird. Dazu und über die grosse Bedeutung des Tüschlens, des Leids und des Bhrdezoibigs unter anderem auch aus der Sicht des Jugendredners mehr in der Regional-Jugendfestnummer vom 28. Juni 2018.

## Schinznach: Grosses Jubiläum für hiesige Kleinschiffahrt

(Reg) - Am Samstagmittag feierte der Bootsverein Aaretal (BVA) seinen 20. Geburtstag mit einem gemütlichen Grillfest – dies natürlich «zu Hause» beim 2001 eingeweihten Bootssteg (Bild rechts) auf der Schinznach-Dorfer Seite der Aarebrücke, der 20 Booten Platz bietet.

Dank der Übersetzrampen bei den Kraftwerk-Staustufen können die Fans der hiesigen Kleinschiffahrt flussaufwärts den Bielersee, den Neuenburgersee und den Murtensee sowie flussabwärts den Rhein erreichen.

Zum Jubiläumsanlass konnte BVA-Präsident Beat Liechti rund drei Dutzend (von rund 80) Vereinsmitglieder und Gäste begrüßen, ehe Vizepräsident Roland Künzli einen Blick in die Geschichte warf. Er erwähnte, dass Fischer vor über 30 Jahren auf Schinznach-Bader Seite einen Schwimmsteg errichtet hätten, der jedoch nach und nach verlandet sei. So sei bereits an der ersten Vorstandssitzung des 1998 gegründeten Bootsvereins Aaretal die «Erstellung eines neuen Bootssteges» traktandiert gewesen. Dank dem Entgegenkommen des Kantons, der beiden Gemeinden und der Betreiber des seit 1953 bestehenden Kraftwerkes sowie der Finanzierung mittels Auflage einer Anleihe habe dieser schliesslich realisiert werden können, führte Roland Künzli aus.

Erneut viel Fronarbeit hätten die BVA-Mitglieder für die 2013/14 eingerichtete Stromversorgung geleistet. Daneben gebe natürlich auch der Unterhalt immer viel zu tun. «Aber wir sind vom Bootsvirus befallen und wissen unsere Infrastruktur hier zu schätzen. Heute ist unser Verein eine anerkannte Grösse im Aaretal, mit der wir in Sachen Kleinschiffahrt auch politisch etwas bewegen können», betonte Roland Künzli.

Seitens der Gemeinde Schinznach gratulierte zudem Gemeinderätin Elisa Landis zum runden Geburtstag – und freute sich darüber, dass das grösste Rebbaudorf im Aargau auch über einen auf der Aare aktiven Verein verfügt.



Der Vorstand mit Präsident Beat Liechti am Steuer, rechts davon Vizepräsident Roland Künzli und hinten links Ehrenpräsident Alfred Comps.

## MZB: «Markante Bremsspuren» wegen Tarifrückführungen

Medizinisches Zentrum Brugg (MZB) AG: Ergebnis im ersten Quartal minus 60'000 Franken – 100'000 Franken weniger als budgetiert

(A. R.) - Die Einschnitte, die Gesundheitsminister Alain Berset am ambulanten Arzttarif Tarmed vorgenommen hat, stellen das MZB laut VR-Präsident Otto H. Suhner vor «riesige Herausforderungen» – und sorgten im ersten Quartal 2018 denn auch, so Suhner, für «markante Bremsspuren». Mit dem Minus von Fr. 60'000.– liegt man gut 100'000 Franken hinter dem budgetierten Ergebnis zurück – und über 180'000 Franken hinter jenem vom Vorjahr. «Fürs 2018 dürfte es eng werden mit einer Dividende», sagte er.

«Effizienter werden, um längerfristig überleben zu können» So zu hören letzten Donnerstag an der Aktionärsversammlung der MZB AG in der – heuer geheizten – Mehrzweckhalle der Kaserne Brugg. «Noch effizienter werden und den Bekanntheitsgrad noch weiter steigern», lautete Suhners Rezept für die Zukunft. «Wir müssen effizienter und schlanker werden, um längerfristig mit den Tarifrückführungen überleben zu können», doppelte Johanna Meier nach, die stellvertretend für die hochschwangere Geschäftsleiterin Sandra Weingart den Geschäftsbericht 2017 präsentierte.

**Rekord: 4930 Eingriffe im 2017**  
Meier freute sich zum einen, dass das MZB mit 4930 Eingriffen auf ein Rekordjahr zurückblicken könne. Zum anderen verhehlte sie nicht, dass die Anpassungen der Arzthonorare von bis minus 40 % – für die gleiche Leistung notabene – natürlich nicht nur eitel Freude ausgelöst hätten. Besonders echauffierte sie sich darüber, dass beim medizinischen Verbrauchsmaterial die Marge gestrichen worden sei und die Vorgabe nun Einkaufspreis gleich Verkaufspreis laute.

**2018: Renovation der Operationssäle**  
Nach Abschreibungen von 220'000 Franken und Rückstellungen von über 170'000 Franken weist das MZB im 2017 gut 80'000 Franken Gewinn aus. Apropos: Die Bilanz zeigt Rückstellungen von über 2,2 Mio. – dank 4,8 Mio. Liquidität und 51 % Eigenkapital ist das MZB sicher gut gerüstet, um die wenig rosige Tarifzukunft abzufedern. Und auch, um zu investieren: Im 2018

ist der Austausch der Sterilisationsabteilung sowie eine sanfte Renovation der Operationssäle geplant.

### Werbung fürs MZB gefragt

Andreas Meyenberg, Ärztlicher Leiter des MZB, strich dessen Pionierrolle beim Thema «ambulant vor stationär» heraus: «"Dank" der Spitalschliessung sind wir im Osten des Aargaus die Klinik mit der grössten Erfahrung punkto ambulanter Behandlungen und werden mittlerweile oft angefragt für einen Er-

fahrungsaustausch.» Damit die Dienstleistungen weiter so angeboten werden können, rief er die Aktionäre eindringlich dazu auf, auch im privaten Umfeld Werbung fürs MZB zu betreiben.

**Bersets Globalbudget-Intentionen – «nicht viel mehr als Luft und Biswind»**  
Weiter stiess das Referat von Adrian Schmitter, Gesamtleiter des Kantonsspitals Baden (KSB), auf grosses Interesse. Bei all dem Kostensteigerungs-Wirbel gehe oft der volkswirtschaftliche Nutzen

vergessen, der mit der früheren Genesung der Patienten einhergehe, betonte er. Besonders Bersets Globalbudget-Intentionen – «nicht viel mehr als Luft und Biswind» – ernteten Schmitters Verriss. Damit gäbe es für den KSB jedenfalls nicht weniger, sondern viel mehr Geld, weil sich das Gesundheitsnetz Aargau Ost – auch MZB und aarReha Schinznach gehören dazu – längst kostensenkend auswirke. «Die sollen einfach in den Aargau kommen und schauen, wie mans macht», schloss er.



**SCHENKENBERGERHOF**  
**Thalheim**

**Weisse Spargeln**  
\*\*\*

**Spargeldegustationsmenü mit 3 bis 5 Gängen**  
\*\*\*

**Siedfleisch- und Ochsenmaulsalat**

Stefan Schneider,  
Restaurant Schenkenbergerhof  
5112 Thalheim, Di geschlossen  
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78  
www.schenkenbergerhof.ch



**Ob Jahresrechnung, Gewinnverwendung mit 2 % Dividende oder Wiederwahl der Revisionsstelle:** Die anwesenden 55 Prozent des Aktienkapitals winkten alle statuarischen einstimmig durch – genauso wie die Zuwahl von Stadtrat Willi Däpp in den Verwaltungsrat. Als Gäste waren an der vom Andreas Baer Duo musikalisch umrahmten Versammlung unter anderem auch die Nationalräte Thierry Burkart und Luzi Stamm zugegen. «Das MZB ist das bedeutendste Zentrum im Kanton für Schmerztherapie – das darf man auch mal wissen», unterstrich Otto H. Suhner. Speziell von ihm geehrt wurde Monika Utz: für ihr 30-jähriges Wirken an der Fröhlichstrasse.

**17. Regionale Kinderspielwarenborse**  
in der Turnhalle Au-Laufrohr vom Sa 2. Juni 2018.  
Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch.  
**Verkauf von 10 bis 14 Uhr.**  
Anmeldung: 079 518 16 34 • bruno.schuler@gmx.net



**obrist**  
BERNINA-NÄHCENTER  
Brugg & Frick  
www.naehkultur.ch  
made to create **BERNINA**

# Sumsen im Museum Schinznach

Von Bienen, Landfrauen und Stachelhäutern

(D. R.) - Ein ganzer Maien verschiedener Ausstellungen erwartet den Besucher im Heimatmuseum Schinznach ab Sonntag, 6. Mai: Gerätschaften aus Haus und Hof und hiesigem Rebbau bilden zusammen mit den Heisterfossilien das Fundament der Dauerausstellungen, die Vereine der Landfrauen Oberflachs und der Bienenzüchter unteres Aaretal lassen spannende Sonderausstellungen erwarten – und zudem ist die temporäre Depotausstellung immer für eine Überraschung gut.

Ein selten vielfältiges Programm erwartet den Besucher dieses Jahr dank dem Einsatz der beteiligten Vereine, die den für sie reservierten Platz im Museum mit interessanten Gegenständen und weitreichendem Wissen füllen. Das Engagement der Imkerinnen im Dorf gab ursprünglich den Anstoss, zum Thema «Bienen» im Museumsdepot zu stöbern, sich dann aber doch schleunigst beim «Bienenzüchterverein unteres Aaretal» kompetente Unterstützung zu holen.

Aufs grosszügigste hat Peter Stadelmann seine Mitglieder motiviert, das Bienenjahr mit all seinen Facetten im Museum zu begleiten. Viel zu schauen wird es hier geben, und jedem Museumsbesucher ist ein Spezialthema zugeordnet. Die Reihe wird mit «Bienen: Drei Wesen, Geschichte und Produkte» beginnen und über spannende Themen bis in den November zur Fabrikation von Bienenwachskerzen führen. Bereits am ersten Museumssonntag ist ausserdem der Landfrauenverein Oberflachs im Einsatz, um seine Tätigkeiten in Wort und Bild zu illustrieren – der von Köbi Zimmermann restaurierte Herd am Museumseingang weist



Die fünf Mitglieder der Museumskommission Emil Hartmann, Köbi Zimmermann, Dorothee Rothenbach, Ernst Zimmermann, und Elisa Landis stärken sich mit einer Suppe, gekocht auf dem wieder funktionstüchtig gemachten «Museumsherd» vor der Eröffnung der Saison 2018. Es fehlt Aktuar Ueli Hinden.

zwar auf die Bedeutung der Pflege von Brauchtum hin, doch treffen die Ansichten der heutigen, modernen Landfrauen ebenfalls auf einen grossen Interessentenkreis. Die Sparte «persönliches Sammelgut» findet jeweils noch Platz im Depot. Letztes Jahr hat Bruno Mühlethaler eine Auswahl seiner Bilder ausgestellt, dieses Jahr präsentiert Emil Hartmann seine Trophäen von 25 Teilnahmen am Engadiner Marathon – so manche Sportler aus dem Schenkenbergtal haben über die Jahre daran teilgenommen, wie die früheren Ranglisten zeigen. Die permanenten Ausstellungen zum

Rebbau im Tal und zu den Funden fossiler Stachelhäuter aus dem Heistersteinbruch bilden weiterhin das Fundament des kleinen Museums, das sich dieses Jahr aber an den emsigen Bienen ein Vorbild nimmt, dass es nur so summt. Das Heimatmuseum von Schinznach-Dorf findet sich hinter dem Gemeindehaus (Postautohaltestelle Gemeindehaus). Öffnungszeiten: jeden ersten Sonntag im Monat von Mai bis November von 14 bis 17 Uhr (freier Eintritt). Auskunft über zusätzliche Führungen erhält man bei Emil Hartmann, 056 443 21 54. Die gleichen Öffnungszeiten hat das benachbarte Museum «Mittlere Mühle».

2018

WEINFEST



## Weinbau

Peter Zimmermann  
5108 Oberflachs

Weinprobe «Schokolade und Wein»  
Festwirtschaft, **neu** mit heissem Stein

**5. Mai** ab 11 Uhr  
13 - 17 Uhr **Rebbergführungen mit E-Bike**  
18.30 Uhr **live Musik mit «Mani»**

**6. Mai** ab 11 Uhr bis 18 Uhr  
13 - 16 Uhr **Rebbergführungen mit E-Bike**  
ab 13 Uhr **Unterhaltung mit MG Schinznach - Dorf**

[www.weinbau-zimmermann.ch](http://www.weinbau-zimmermann.ch)

## « Ein stilles Heimweh wird mir immer bleiben »

Buchvernissage von Peter Belart im Stadtmuseum Brugg

Der Lehrer, Journalist (AZ, GAZ) und Schriftsteller Peter Belart, Schinznach-Dorf, ist als Brugger Ortsbürger der 10. Generation eng mit Brugg verbunden. Diese Beziehung unterstrich er nicht nur durch seine Beiträge in den Brugger Neujahrsblättern. Sie zeigt sich auch in seinen Werken zur Jäger-Belartschen

Familiengeschichte. Das Interesse zur Ahnenforschung wurde bei Peter Belart durch einen geerbten Sekretär ausgelöst, in dem er eine Vielzahl von Briefen seiner Vorfahren vorfand. Nach langer und exakter Transkriptionsarbeit verarbeitete Belart seine gewonnenen familienhistorischen Informationen literarisch. In einem ersten Werk schilderte er das Leben seiner Urgrossmutter Marie Elisabeth-Jäger, in einem zweite Buch behandelte die Amerikareise seines Ururgrossvaters Carl Samuel Jäger. Nun schlägt er in seinem Buch «Ein stilles Heimweh wird mir immer bleiben» eine Brücke zwischen Brugg und dem fernen Konstantinopel im 19. Jahrhundert.

In diesem dritten Teil der Familiengeschichte rekonstruiert er das Leben seiner Vorfahrin Marie Siegrist-Belart, welche mit ihrem Mann, dem Uhrenmacher Johannes Siegrist, in Konstantinopel lebte. Marie Siegrist-Belart pflegte einen intensiven Briefverkehr mit ihrer Mutter Veronika Belart-Henz, welche in Brugg lebte. In den insgesamt 161 erhaltenen Briefen wurde hauptsächlich das Alltagsleben der beiden Frauen thematisiert – und es wurde Klatsch und Tratsch ausgetauscht. Allerdings lässt sich in der Korrespondenz auch ein grosses Heimweh von Marie nach der Heimat, nach Brugg, erkennen.

Ort und Datum: Stadtmuseum Brugg, Stäblisaal, Untere Hofstatt 23, Sonntag, 6. Mai, 17 Uhr ([www.stadtmuseumbrugg.ch](http://www.stadtmuseumbrugg.ch)). Der Eintritt ist kostenlos. Nach der Veranstaltung wird ab 17.45 Uhr ein Apéro offeriert. Das Museum ist von 13 bis 17 Uhr normal geöffnet.

## Wohlfühlgarten

Florian Gartenbau

062 867 30 00



## JEANNE G

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

**Boutique-Neuheiten**  
**Couture / Mode nach Mass**  
**Änderungen**

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG  
056 441 96 65 / 079 400 20 80; [www.jeanneg.ch](http://www.jeanneg.ch)

## KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**



**Verkaufe:**  
1x 2er-Ledersofa  
1 Ledersessel  
1 Salon-Tisch  
1 Bücherwand mit Bar  
D. Rost Tel. 062 876 13 18

**Hausflohmarkt:**  
**Samstag, 14. April 2018 10-15 Uhr**  
**an der Zurzacherstrasse 247, Brugg**  
(Haushalt, Holz- und Gartenmöbel, Werkzeuge etc.).

**Verkaufe! Verschenke! Suche...**  
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnertölli ins Couvert, Text aufschreiben und an  
Zeitungen Regional GmbH,  
Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

**Hauswartung & Allround Handwerker Service**  
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art  
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

**Umbauen oder Renovieren:**  
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!  
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49  
mail: [goeggs333@gmail.com](mailto:goeggs333@gmail.com)

**Kaufe alte Briefe, Ansichtskarten, Münzen und Briefmarken. Bezahle bar.**  
Rufen Sie mich an unter: **078 613 51 76**

**Erladige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.**  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

**Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!**  
Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig.  
R. Bütler Tel. 056 441 12 89  
[www.buetler-gartenpflege.ch](http://www.buetler-gartenpflege.ch)

## Springkonkurrenz Brugg mit Dressurprüfungen



12. / 13. Mai 2018

- spannender Pferdesport
- Festwirtschaft
- Ponyreiten:  
Sa / So 12.30- 15. 30 Uhr

Zeitplan und Startlisten unter [www.krvbrugg.ch](http://www.krvbrugg.ch)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Brugger Schachen!  
Kavallerie-Reitverein Brugg

## Gesucht: Elektrosicherheitsberater



# Sicherheit + Technik GmbH

## Elektrokontrollen / Beratungen

8952 Schlieren

043 322 58 93

5236 Remigen

056 491 13 25

Gemeinde  
Windisch

## Dienstleistungsangebot über die Auffahrt

### Büroöffnungszeiten

Die Büros der Gemeindeverwaltung, des regionalen Betriebsamtes und das Bauamt bleiben vom Mittwoch, 9. Mai 2018, 15.30 Uhr bis und mit Freitag, 11. Mai 2018 geschlossen.  
Ab Montag, 14. Mai 2018 sind wir gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

### Alteisenabgabe Bauamt

In der Auffahrtwoche vom 7. Mai bis und mit 11. Mai 2018 ist im Bauamt keine Alteisenabgabe möglich. Die nächste Alteisenabgabe findet am 18. Mai 2018 statt. Die Pikettendienste sind wie folgt gewährleistet:

### Todesfälle

Der Gemeindegeschreiber II, Herr Stefan Wagner, ist für Todesfälle unter der Telefonnummer 076 561 30 39 erreichbar.

### Gemeindebetriebe

Der Pikettendienst ist über die Telefonnummer 056 460 09 09 gewährleistet.

Wir wünschen Ihnen erholsame Auffahrtstage.

Gemeindeverwaltung Windisch



**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.–  
seit 1988  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
[www.maler-express.ch](http://www.maler-express.ch)

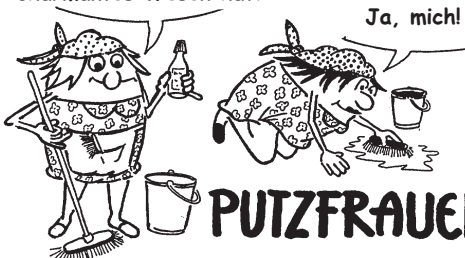
## Sudoku -Zahlenrätsel

Wo 18-2018

	1		5		2		
4		6		1			8
			6		9		
	2						
9		5	8		2	1	4
						7	
	8		7				
7			4				9
	5		8			4	

Ferngesteuerte Modell-  
Flugzeuge/Multikopter, viel Zubehör  
[www.elektromodelle.ch](http://www.elektromodelle.ch)

Stimmt es, dass dein Mann ein sehr charmantes Wesen hat?



**PUTZFRAUEN NEWS**

## Neurodermitis mit Akupunktur geheilt

In der TCM San He an der Seidenstrasse 3 in Brugg

Seit meiner Kindheit leide ich an Neurodermitis. Ich habe Homöopathie ausprobiert und konnte die Beschwerden zeitweise eindämmen. Vor rund zwei Jahren hatte ich aber wieder verstärkter Ausschlag, und ich probierte, diesen mit Kortison wegzubringen. Leider war der Erfolg nur von sehr kurzer Dauer, und danach war der Ausschlag noch stärker als vorher. So beschloss ich, etwas Neues auszuprobieren. Dabei stiess ich auf die Akupunktur. Anfangs war ich etwas verunsichert und die Nadeln schienen mir etwas unbehaglich. Doch ich setzte meine ganze Hoffnung in diese für mich neue Variante.

Bei meinem ersten Besuch in der Praxis wurde ich sehr freundlich empfangen und begann nach einem Gespräch sofort mit der Therapie. Mir wurde ganz klar kommuniziert, dass ich viel Geduld brauchen werde, wenn ich Erfolgchancen erwartete. So ging ich zweimal wöchentlich zu Frau Dr. Wei Hong Qin. Dies war natürlich ein extremer zeitlicher Aufwand, den ich aber mit viel Hoffnung gerne in Kauf nahm. Nach ein paar Wochen bemerkte ich erste Verbesserungen und ich war sehr glücklich zu sehen, dass sich was tat und ich positiv auf die Akupunktur reagierte. Neben der Therapie gaben mir Frau Dr. Wei Hong Qin und Frau Gammenthaler viele hilfreiche Tipps (z. B. Ernährung), um die Symptome weiter zu lindern. Nach etwa zwei Monaten waren wir soweit, dass ich noch einmal wöchentlich ging, schliesslich alle zwei Wochen und nun noch einmal im Monat. Seit mehr als einem Jahr blieb ich nun von Rückfällen ver-



Dr. Wei Hong Qin mit Patientin R. M. bei einer Puls-Diagnose.

schont und bin sehr dankbar, dadurch wieder mehr Lebensqualität geniessen zu können. Die Geduld und Zeit hat sich absolut ausgezahlt und ich hätte nie gewagt zu hoffen, dass es mir über lange Zeit wieder so gut geht. Nach wie vor gehe ich sehr gerne in die Praxis, da die Behandlung zwar nicht immer ganz schmerzfrei, aber doch auch sehr entspannend ist. *R.M. aus Wettingen*

**TCM San He Praxis,**  
Seidenstrasse 3, 5200 Brugg  
Tel. 056 441 24 25; [www.tcm-brugg.ch](http://www.tcm-brugg.ch)

## 50 Jahre FC Auenstein

Bereits 50 Jahre ist es her, seit der Fussballclub Auenstein gegründet wurde. Dieses Jubiläum wird dieses Wochenende vom 4. bis 6. Mai ausgelassen gefeiert. Neben der offiziellen Feier mit dem alt-Internationalen Mario Eggmann als Gastredner am Freitag und einem Brunch sowie einem Legenden-Spiel am Sonntag finden am Samstag zwei Turniere statt: das Bubble-Soccer-Turnier für die etwas Verrückteren und das Plausch-Turnier, das speziell für Familien ausgelegt ist. Das OK und mit ihm der gesamte Verein freuen sich, am Festwochenende und an den Turnieren viele Gäste begrüssen zu dürfen. Info auch unter

[www.svauenstein.ch](http://www.svauenstein.ch)

## «Clown-Syndrom» in Lupfig

Am Freitag, 11. Mai, 20.15 Uhr, präsentiert die Kulturkommission Birr-Lupfig das ungewöhnliche Komiktheater «Clown-Syndrom» im Pfrundhaus Lupfig. Mit über 30 Jahren Theater- und Circus-Erfahrung sowie weltweiten Bühnenauftritten geht Olli Hauenstein neue Wege. In seinem jetzigen Programm stehen zwei Künstler auf der Bühne, welche sich von Natur unterscheiden. Eric Gadiant ist ein Schauspieler mit Down-Syndrom – beiden gemeinsam ist das Clown-Syndrom. Türöffnung ist um 19.30 Uhr, Reservation unter: 079 646 87 34 oder [ueli.hofstetter@lupfig.ch](mailto:ueli.hofstetter@lupfig.ch)

## Sie feierten ihr «Vreni» mit einer Standing Ovation

Bözen: Verena Erb übergab das Präsidium der «Genossenschaft Wohnen im Alter Bözen und Umgebung» an Lukas Knecht

(A. R.) - Sie sei «das Herz und die Seele» der Genossenschaft, habe schon lange vor deren Gründung auf die Bözener Alterswohnungen hingewirkt, für diese Pionierleistung gelebt und die realisierte Gässlimatt Interessierten aus der ganzen Schweiz gezeigt: So würdigte Vize Urs Frei das 12-jährige Schaffen von Verena Erb als Präsidentin von «Wohnen im Alter Bözen und Umgebung». Worauf die 67 anwesenden (von 163) Mitglieder sowie zahlreiche Mieter und Gäste «ihr» Vreni an der GV letzten Freitagabend mit einer Standing Ovation verabschiedeten.

### Nach Bözener bald auch ein Effinger Projekt?

Zugegen war auch der Effinger Ammann Andreas Thommen, der sich am Ende der Versammlung einbrachte und den Bau von Alterswohnungen zum Beispiel beim Schulhaus anregte. «Wir würden das Land ebenfalls im Baurecht abtreten – könnte sich "Wohnen im Alter" auch für ein Effinger Projekt erwärmen?», fragte er.

### «Nach zwölf Jahren kann ich nun die Hände in den Schooss legen»,

sagte Verena Erb. Es sei eine schöne, während der Bauphase aber auch eine strenge Zeit gewesen – Spatenstich zur ersten Etappe der nunmehr 24 Wohnungen auf der Gässlimatt war übrigens vor ziemlich genau elf Jahren. «Nur dank dem Baurechtsvertrag der Gemeinde und viel Goodwill konnten wir die Wohnungen überhaupt realisieren», strich sie heraus.

### «Genügend flüssige Mittel wichtig»

Zusammen mit dem Jahresgewinn von fast 55'000 Franken und nach Zahlung der 2%-Dividende trägt die Genossenschaft über 230'000 Franken auf die neue Rechnung vor. Auch wenn man auf ein gutes Jahr zurückblicken könne, seien genügend flüssige Mittel wichtig, betonte Verena Erb – auch weil die an der ersten Etappe beteiligten Unternehmen ihre Anteile jetzt verkaufen könnten, was rund 250'000 Franken ausmache. «Und bei der Sanierung der Poststrasse werden wir ebenfalls unseren Obulus entrichten müssen», so Verena Erb.

### Als letzte Amtshandlung...

...führte die Bözener Ehrenbürgerin – 20 Jahre im Gemeinderat, 12 davon als Ammann wirkend – die Wahlen des Vorstands durch. Als neuer Präsident wurde Notar Lukas Knecht (Hornussen), als Vizepräsident Urs Frei (Bözen) gewählt – genauso wie Dora Frey (Effingen) als Aktuarin sowie Barbara Brogle (Bözen) als Ansprechperson für die Mieter. Auch Robert Schmid, Ammann Bözen, dankte Verena Erb für die geleistete Arbeit – und dafür, dass «Wohnen im Alter nicht mehr wegzudenken und zu ein schöner Treffpunkt» geworden sei. Verena Erb ihrerseits schloss neben ihren Vorstandskollegen vor allem auch das Hauswartespaar Marianne und Ruedi Pfister sowie deren Stellvertreterin Dora Benninger in ihren Dank ein. Doppelt unterstrich sie, dass man «nie



Verena Erb übergab den «Schlüssel» der Gässlimatt an Lukas Knecht.

ein Sitzungsgeld» kassiert habe und längst nicht alle Ab- und Antrittsgeschenke, aus der Genossenschaftskasse finanziert worden seien.

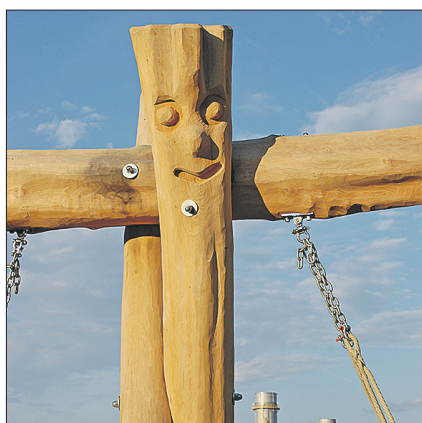
«Was den Tag zu einem erfüllten Tag macht, sind die kleinen Momente zwischendurch» – mit diesem Zitat schloss Verena Erb die Versammlung, bevor der Unterhaltungsteil mit Stefan Stocker alias HD Lämppli die Lachmuskeln strapazierte.

## Dort im Flussbett wohnt ein Krokodil!

Birr: Naturspielplatz beim Berufsbildungsheim Neuhof eingeweiht



Beat Thomé betätigt die Handpuppe: Wasser sammelt sich in verschlungenen Vertiefungen, fließt zum Flussbett und zieht Klein und Gross in seinen Bann.



Wahrzeichen: Der neue Spielplatz beim Berufsbildungsheim Neuhof wird von allerlei fantastischen Wesen bevölkert.

(msp) - Auf dem Neuhof-Areal, unmittelbar bei Gärtnerei und Blumengeschäft Neuhof-Märt, wurde am Freitag der grosszügig angelegte, naturnahe Erlebnis-Spielplatz inklusive Feuerstelle eingeweiht. Daran hätte auch Pestalozzi seine helle Freude, denn bis ins kleinste Detail wurde alles mit achtsamer Kopfarbeit geplant sowie mit viel Herz und von künstlerisch begabter Hand ausgeführt.

Bei der schlichten Einweihungsfeier im Beisein zahlreicher Sponsoren – und nach Trompetenklängen von Ruedi Wüst vom Kletterturm herab – erklärte Neuhof-Gesamtleiter Daniel Büchi Sinn und Zweck der Anlage: «Wir möchten, dass sich die Bevölkerung vermehrt am weitläufigen Naturpark des Neuhof erfreut und ihn als Begegnungsort nutzt. Der Spielplatz symbolisiert das stets offene Tor zum Neuhof.» Mehr als 30 Sponsoren aus der Region, darunter Institutionen, KMU, Verbände und Banken sind auf der Sponsorentafel beim Eingang zum neuen Spiel- und Erlebnisparadies aufgeführt: Ohne sie und ohne freiwillige Arbeitseinsätze, aber auch ohne die Eigenleistungen des Berufsbildungsheims Neuhof, wäre das Spielplatz-Projekt kaum so weit gediehen. Dennoch sind noch nicht alle Kosten gedeckt und weitere Spenden willkommen. Der unverwechselbare Charakter der Spielgeräte und Sitzgelegenheiten sind vor allem den Schnitzarbeiten von Neuhof-Betriebsleiter Heinz Haller zu verdanken, der die Robinien aus dem Lupfiger Forst mit kunstvollen Tierfiguren und Wichtelmännern versehen hat. Das neue Erlebnis-Areal für Kinder und

Eltern ist mit rund 900 m<sup>2</sup> äusserst grosszügig bemessen.

In den acht Monaten seit dem Spatenstich sei viel geschehen, erklärte Beat Thomé, der als Bereichsleiter Ausbildung das Spielplatzprojekt entscheidend vorangetrieben hat. Wo vor einem Jahr noch Urwald wucherte und morsche Spielgeräte herumstanden, grünen derzeit schon die Weiden der Tipis, ein Balancier-Krokodil wohnt im steinigen Flussbett, und ein Drache scheint mit dem gutmütigen Zwerg nebenan Zwiesprache zu halten, während die ins Holz gekerbten Rinnale des Wasserspiels in der Sonne glänzen. Vom Kletterturm grüsst die stolze Giraffe, und die schwebende Leiter ist stark genug, niemandem im Stich zu lassen. Dass all die Bauten und Geräte ein Gesicht haben, schickt nicht nur die Fantasie von Kindern auf die Reise, denn allein der Anblick der wundersamen Figuren und Skulpturen ist ein besonderes Erlebnis. «Gestaltet und gebaut wurden die Geräte – ausser Rutschbahn und Nestschaukel – von unseren Jugendlichen», erklärte Beat Thomé nicht ohne Stolz.

## Mehr Gwerbler – mehr politisches Gewicht

Zentrum Brugg: horizont-erweiternde Brunch-Premiere bei der Riggenbach AG

(A. R.) - «Mehr Gwerbler im Zentrum Brugg brächten mehr politisches Gewicht», sagte Gastgeber und Zentrum-Vize Andreas Rapp – und rief die zahlreichen Brunch-Gäste dazu auf, weiteren Gwerblern eine Mitgliedschaft im Verein beliebt zu machen, um ihre Anliegen mit mehr Schlagkraft einbringen zu können.

270 Mitarbeitende an vier Standorten planen, bauen und warten Lüftungs- und Klimaanlage für Industrie, Gewerbe und öffentliche Bauten in der ganzen Schweiz – und man lege besonders viel Wert auf Nachziehen des Berufsnachwuchses, betonte der Riggenbach Brugg-Geschäftsführer in seinem kurzen Firmenportrait. Dies nachdem auch Vorstandler Gilberto Accogli seitens der Gewerbegruppe das Publikum zur feinen Premiere im obersten Riggenbach-Stock begrüsst hatte. Es genoss da bei den gemütlichen Festbänken im technischen Büro, während die Mitarbeiter munter ihre Projekte weiterbear-



Auch die Gastgeber Andreas Rapp (l.) und Gilberto Accogli stärkten sich mit dem köstlichen Zmorge der Windischer Zentrum-Metzg.

beiteten, zum einen den üppigen Zmorge, zum anderen die wunderbare Rundumsicht – wobei es aber vor allem auch die spannenden Begegnungen waren, die den Horizont erweiterten.

## Ein Chrättli voller Frühlingsgenüsse

«S'Chrättli» Rüfenach: Spargel-Essen am 12. (8 - 22 Uhr) und 13. Mai (11 - 13 Uhr)

(A. R.) - «Zarte weisse Spargeln, dazu ein Glas frisch-fruchtiger Rütiberger, feine Grilladen und ein reichhaltiges Dessertbuffet»: So fasst Thomas Schwarz das köstliche Genuss-Programm zusammen, das er und Frau Petra dem Publikum seit nunmehr 18 Jahren am Muttertags-Wochenende bieten. Nicht zu vergessen natürlich die wunderbaren Blumensträuße und die weiteren liebevollen Muttertagsgeschenke und -gestecke, die im Hofladen erhältlich sind. Da seien, neben verschiedenen Spezialbrotten sowie Obst und Gemüse aus eigenem Anbau, derzeit auch Pflanzensetzlinge aktuell – «alles blüht und wächst», freut sich Thomas Schwarz, «und nach dem Muttertag lassen wir dann los mit den Erdbeeren.» [www.s-chraettli.ch](http://www.s-chraettli.ch)

«S'Chrättli», Hauptstr. 12, Rüfenach, 056 284 22 27

Bild rechts: Bei Petra Schwarz läuft die Blumenstrauß-Produktion derzeit auf Hochtouren – und Thomas Schwarz macht etwa die Degustation des spritzigen 17er-RxS beliebt.



**bütra**

Bütra Transporte AG  
Lättenstrasse 62  
5242 Birr

Fon: 056 464 20 20  
Fax: 056 464 20 22  
Mail: info@buetra.ch

**Der zuverlässige Partner für ihre Transporte**

Stückgut – Transporte und Logistik  
Kipper- und Fahrmischertransporte  
Entsorgungstransporte – Winterdienst

**Das Fliegen hautnah erleben**  
Flugplatz Birrfeld – Motor- und Segelfluggesellschaft

- ✓ Motor- und Segelflugschule
- ✓ Restaurant «Cockpit» mit Spielplatz
- ✓ Rundflüge und Schnupperflüge
- ✓ Basis Rettungshelikopter AAA

056 464 40 40  
info@birrfeld.ch

www.birrfeld.ch

Wo man sich nicht nur für mich engagiert, sondern auch für Sport und Kultur, bin ich **am richtigen Ort.**

Aargauische Kantonalbank  
Flachsacherstrasse 15  
5242 Birr-Lupfig  
056 464 20 80 oder [www.akb.ch](http://www.akb.ch)

Am richtigen Ort.ch

Aargauische Kantonalbank

**Grenzen schwinden – Gemeinsamkeit wächst**

**Birr: Das Eigenämter Brötliexamen und vier Elemente**

(msp) - Die Open Air-Morgenfeier am Brötliexamen-Sonntag, 6. Mai, findet diesmal in Birr statt. Erwartet werden rund 1'000 Schüler und geschätzte 2'000 Erwachsene. Zudem ist Birr diesmal «durchführende Gemeinde» und damit verantwortlich für die Organisation von Umzug und Morgenfeier. Jetzt gilt es für Schulpflegerpräsident Gabriel Meyer, Birr, vor allem kühlen Kopf zu bewahren.

«Alles läuft gut, das meiste ist geregelt», versichert Gabriel Meyer, «und unser grösster Wunsch wird ja vielleicht dieses Mal in Erfüllung gehen: trockenes Wetter.» Das Bestellen von genügend Regenpellerinnen gehört leider, nach drei Einsätzen in Folge bei Umzug und Morgenfeier, inzwischen zur prioritären Pflicht und ist auf der «to-do-Liste» weit nach oben gerückt. Einst aus Platzgründen eingeführt, hat sich die Durchführung der Morgenfeier unter freiem Himmel und im Wechsel zwischen Birr und Lupfig inzwischen gut eingespielt. Auf dem Pausenplatz vor dem Schulhaus 1 in Birr sind die vertiefte Arena mit den Steinstufen und der Brunnen für die Morgenfeier bereits mit einer Holzabdeckung versehen worden. «Damit haben wir zusätzlichen Platz fürs Publikum gewonnen», erklärt Gabriel Meyer. «Eine spezielle Bühne muss nicht errichtet werden. Sogar Dan Hennig benötigt für seine Show auf dem BMX-Bike nur gerade ein Stück Asphalt und sonst gar nichts.»



Hier auf diesem Platz findet die Morgenfeier statt: Bei Gabriel Meyer, Schulpflegerpräsident Birr, laufen die organisatorischen Fäden zusammen.

**Chance, etwas Neues zu wagen**  
Gabriel Meyer lebt mit seiner Familie schon seit 16 Jahren in Birr, engagiert sich seit September 2016 in der Schulpflege und ist seit 1. Januar 2018 deren Präsident. «Das Brötliexamen fällt in mein Ressort – und dieses Jahr gabs etwas mehr zu tun als sonst. Am aufwändigsten war die Organisation von all dem, was mit den Dörfern neu gemeinsam geplant ist, denn mit Amtswechseln hüben und drüben verschwinden immer auch Kontakte und das Wissen darum, wie es vorher war. Dies ist jedoch auch eine Chance, etwas Neues zu wagen. Gemeinsamkeiten wachsen. Die Gemeindegrenzen sind zwar in den Köpfen drin, doch im Alltagsleben spielen sie keine grosse Rolle mehr. Jedenfalls ist es für die jüngere Generation kaum mehr ein Thema, ob nun jemand aus Birr oder aus Lupfig kommt.»

**Gemeinsamer Zapfenstreich**  
Neu beteiligen sich diesmal am Samstag bei den von Lupfig ins Leben gerufenen «Spielen ohne Quartiergrenzen» nicht nur Lupfiger Quartiere, sondern auch Quartiere aus Birr und Scherz. Beim Plausch-Wettkampf messen sich sieben Mannschaften an Standorten in Scherz, Lupfig und Birr. Eine weitere Neuerung: Erstmals findet in Birr kein separates Samstagabend-Programm statt. Der traditionelle Lupfiger Zapfenstreich begleitet von der Feldmusik Lupfig und inklusive Irish Music-Konzert im Ochsen hat sich ohnehin zum beliebtesten Event gemauert, sodass er dieses Jahr zusammen mit Birr und Scherz stattfindet. Dafür wurde die Organisation angepasst und für die Besucher aus Scherz eigens ein Shuttle-Dienst eingerichtet.

**Sammelbestellung: 1'997 Brote für Birr und Lupfig**  
Es war seit Generationen üblich, dass jede Gemeinde im Eigenamt autonom bei einem Beck ihrer Wahl die Examenbrötli bestellte. Die überregionale Brötliexamen-Kommission hat nun entschieden, dass Birr und Lupfig ihre Brotbestellungen zusammenlegen. So kam es, dass im Jahr 2018 bei Beck Maier in Birr die Bestellung von 1'997 Brötliexamen-Brotten in die Backstube geflattert ist. Die grösste zelebrierte Gemeinsamkeit aber ist und bleibt der Umzug am Sonntagmorgen. Gespannt ist Gabriel Meyer vor allem auf die Umsetzung des Mottos. Ihm ist aufgefallen: «Es heisst ja nicht "Die vier Elemente", also Erde, Feuer, Luft und Wasser, sondern "Vier Elemente". Und von diesem gebe es bekanntlich eine stattliche Anzahl...»

**Wo, wann und was?**

**Das Brötliexamen-Programm in Kürze**

Der Lunapark Birr ist bereits am Freitag, 4. Mai, von 18 Uhr bis 24 Uhr in Betrieb.  
Birr und Lupfig am Samstag, 5. Mai: 13 Uhr Eröffnung Festbeiz Panettone, Lupfig. 13 Uhr – 17.20 Spiele ohne Quartiergrenzen an den Standorten Lupfig, Scherz und Birr. 13 – 24 Uhr Lunapark Birr und Lupfig. 17.30 – 20 Uhr: Festbeiz Chez Copain, Lupfig. 18.30 Uhr Rangverlesen Quartierspiele. 19 – 24 Uhr Chill Lounge, Lupfig (Terrasse MZH Breite). 20 Uhr Zapfenstreich begleitet von der Feldmusik Lupfig. Treffpunkt 19.30 Uhr

beim Gemeindehaus Birr oder 19.45 Uhr bei der MZH Breite Lupfig. Marsch über Sandgasse (Pfrundhaus Abgabe Ballone) und Dorfstrasse zum Ochsen (Steigenlassen der Ballone). Shuttle-Bus für Gäste aus Scherz: Abfahrt ab Volg Scherz um 20.15 Uhr zum Restaurant Ochsen, Lupfig. Rückfahrt: 15 Minuten nach Ende des Konzertes der Band «Inish». 20.30 – 21.15 Uhr Apéro im Ochsen, 21.15 – 22.15 Uhr Konzert mit der Band «Inish» (Irish Music) 22.30 Ausklang.

Fortsetzung Seite 5

**Ihr Spezialist für Naturheilmittel**  
15 % Rabatt mit der Kosmetiksparkarte

apotheken drogerie  
**birrfeld**

**Flaxsi Center 5242 Birr-Lupfig**  
Apothek 056 444 97 55 info@birrfeld-apotheke.ch  
Drogerie 056 444 94 94 www.birrfeld-apotheke.ch

**Gratis-Parkhaus und -Parkplätze**  
Der Eigenämter Jugend ein tolles Brötliexamen!

**SCHILLING AG**

Schilling AG Birr  
Wydenstrasse 14  
5242 Birr  
056/444'77'55  
www.schilling-ag-birr.ch  
info@schilling-ag-birr.ch

- Gipserei • Malerei • Fassaden
- Sanierungen • Trockenbau • Bauleitung

**Umbau/Renovation: Wir berechnen für Sie Förderbeiträge Gebäudeprogramm**

Wir wünschen Alt und Jung am Brötliexamen viel Schwung!

Trax und Baggerarbeiten, Transporte, Kehrtafelfuhr, Lieferung von Kies- und Recyclingmaterial, Mulden- und Containerservice  
2 m<sup>3</sup> bis 44 m<sup>3</sup>, Eigene Bauschutt- und Sperrgut-Sortieranlage

Wir wünschen allen ein schönes **Brötliexamen-Fest**

**HANS MEYER AG**  
5242 Birr Telefon 056 444 83 33

**BU ATTELIER GOLD UND SILBER**  
Reparatur • Änderung • Neuanfertigung

Brigitte Jäggi  
Olivia Schaffner  
Hinter der Post / Flachsacherstrasse 16  
5242 Lupfig  
Tel. 056/444 99 88

Geöffnet: Di, Mi, Do 9.30-12 und 14-17.30 und Fr 9.30-12 Uhr



**Hoffen, dass 2018 die Pellerinnen nicht gebraucht werden**

Das Bild oben stammt aus dem Regional-Archiv und zeigt eine Schulklass mit Helikopter-Mützen – und eben Pellerinnen. Diese sollten, so Petrus will und wie es sich Schulpflegerpräsident Gabriel Meyer wünscht, 2018 in ihren Verpackungen bleiben. Das Sujet vom letzten Jahr hiess «Ab i d Luft», was sich bei der damals herrschenden Witterung als problematisch zu realisieren zeigte. Immerhin ist Luft

ja eines der vier Elemente, die jetzt zusammen mit Feuer, Wasser und Erde die Lösung des Festes für 2018 sind. Hoffentlich ein gutes Omen – aber eben: Wir können bis heute weder das Wetter machen noch die Folgen des immer wieder in den Hintergrund geschobenen «Fünften Elements», der Liebe nämlich, abschätzen. Wie auch immer: Man darf sich erneut auf fantasievolle Inszenierungen des Mottos freuen.

**WIR HEIZEN RICHTIG EIN**

Feuerungsfachmann mit Eidg. Fachausweis  
Service + Reparaturen aller Oelbrenner  
Oel- + Gasfeuerungen  
Heizkesselauswechslungen  
Neu + Umbauten  
Sanitär  
Mech. Boiler entkalken

**LÜTHARD HEIZUNGEN AG SCHERZ**  
TELEFON 056 444 83 49



Dan Hennig gehört zu den 10 besten Flatland BMX Fahrern der Welt. An der Morgenfeier um 10 Uhr wird er auf dem Pausenplatz vor dem Schulhaus 1 eine spektakuläre Show zeigen. (Foto: Livio Federspiel)

## «Ich will Tricks schaffen, die noch keiner gemacht hat»

Morgenfeier: Breakdance auf zwei Rädern? BMX-Show!

(msp) - Wenn Dan (Daniel) Hennig mit seinem BMX-Bike einen neuen Trick landet und damit scheinbar Unmögliches schafft, ist das der Lohn für harten Einsatz und eiserne Disziplin. So hat es der in Ostberlin aufgewachsene Sportler im 2017 unter die 10 besten Flatland-BMX-Fahrer der Welt geschafft. Nun bietet er an der Morgenfeier in Birr mit seinem Bike eine atemberaubende Show. Mit Regional sprach Dan Hennig über seine Passion und das Leben seines Traums.

Auf deinem BMX spielst du mit den Elementen Erde und Luft gleichzeitig. Wann hast du dir das letzte Mal eine blutige Nase geholt?

Dan Hennig: Es mir wichtig, eigene Tricks zu kreieren. Dabei passiert schon mal was. Wichtig ist, niemals aufzugeben, auch wenn es noch so gefährlich und schwierig ist. Tricks zu schaffen, die keiner vor mir gemacht hat, ist eines meiner Ziele. Im Dezember 2017 konnte ich den «Bike Flip» auf meine eigene Art landen, wobei ich viel Schmerzengeld zahlen musste. Einige Male haute es mir den Lenker ins Gesicht und unter das Kinn – aber es ist definitiv einer der besten und schwierigsten Tricks, die ich je hinbekommen habe. Jetzt arbeite ich daran, ihn zu perfektionieren und regelmässig zu landen, um ihn vor grossem Publikum zeigen zu können.

Was brauchts alles für den Tanz mit dem BMX?

Das Wichtigste ist der unbesiegbare Wille, nicht aufzugeben, da die Tricks schwierig zu lernen sind. Körperliche und mentale Fitness sind ebenfalls essenziell, sie entwickeln sich im Laufe der Zeit. Von Vorteil ist, wenn man gern Velo fährt und sportlich sowie gleichgewichts-talentierte ist. Irgendwann kommt dann der Tag, an dem man schneller lernt und es nicht mehr lassen kann.

Was bedeutet dir Flatland BMX heute?

Frei zu sein, meinen Traum zu leben. BMX fahren hat mich in jeder einzelnen Sekunde glücklich gemacht. Ich habe durch diesen Sport viele Freundschaften auf der ganzen Welt geschlossen, habe Orte, Länder, fremde Kulturen kennengelernt. Es gibt es keine vorgeschriebenen Tricks. Freestyle ist das, was ich liebe. Ich habe dieses Jahr mein 20-jähriges Jubiläum auf dem Bike.

Bist du Profi?

Es ist mein Leben – und ich bin Profi. Ich habe noch einen 50% Job als Fachkraft für Logistik, da ich es sehr wichtig finde, immer im Beruf zu bleiben. Ich fahre Shows und Turniere in der Schweiz und auf der ganzen Welt. Erst im April war ich in Hiroshima. Man muss gut organisiert und aufgestellt sein, um für eine BMX-Show gebucht zu werden. Das war immer mein Traum – und es ist schön, ihn leben zu können.

j.+d. schatzmann ag

5242 lupfig · 056 444 80 01



architekturbüro fh

www.schatzmann-ag.ch

### Wo, wann und was?

**Fortsetzung von Seite 4:**  
Morgenfeier in Birr am Sonntag 6. Mai: 9 Uhr Start Umzug. 10 Uhr Eröffnung Festwirtschaft Birr und Beginn Morgenfeier. Begrüssung durch Gabriel Meyer, Schulpflegepräsident Birr. BMX-Show mit Dan Hennig (siehe Beitrag links).  
Gemeinsames Brötliexamenlied aller Schüler. 10.45 Uhr Ende Morgenfeier. Verteilung der Examenbrote an die Birrer Schüler beim Schulhaus II (blau). Die Schüler von Birrhard, Lupfig und Scherz kehren in ihre Gemeinde zurück. Anschliessend gemeinsamer Apéro und gemütliches Beisammensein der Bevölkerung von Birr und Lupfig bei der Mehrzweckhalle Birr.

**Mittag und Nachmittag, So 6. Mai**

**Birr:** 12 – 14 Uhr: Feines Mittagsmenu im Tagesstrukturraum organisiert durch die Abschlussklassen der Schule Birr. 12 Uhr Eröffnung Lunapark. 14 Uhr Start Schulangebot mit Ballonwettbewerb auf der grossen Sportwiese. 17.30 Uhr Theater-Aufführung in der MZH Birr der Schüler Sekundarklasse 3b. 20 Uhr Ende Festbetrieb, 22 Uhr Ende Lunapark.

**Lupfig:** Ab 11.30 Uhr Restaurant Pinte in der MZH Breite: Rahmschnitzel für Gross und Klein. 12 Uhr Eröffnung Lunapark in Lupfig. 13.30 Uhr Bobby-Car-Park bei der Glashalle / Festbeiz «Panetton» / Beginn Kinderspiele Schule (bei schlechter Witterung im Schulhaus und Kino in der Aula). 14 Uhr Steelband «Out of the Blue» MZH Breite, bei schönem Wetter unter freiem Himmel). Ab 16 Uhr Grill Löschzug 4. Ab 17 Uhr Chill Lounge auf Terrasse MZH Breite, 18 Uhr Schüleraufführung in der MZH Breite

**Scherz:** 11 Uhr Besammlung Scherzer Kinder beim Haus Eigenamt. Heimfahrt mit Pferdewagen. Zirka 11.40 Uhr Umzug aller Kinder durch Scherz vom Dorfeingang bis zum Schulhaus. Zirka 12 Uhr Brunnenlied, Ansprache Daniel Trinkl, Vizepräsident Schulpflege, Brotverteilung mit anschliessendem Apéro. Ab 12 Uhr Mittagessen in der Turnhalle Scherz. 14.30 Uhr Tanzaufführung: «Neverland» durch Kindergarten und Schule, ca. 15.30 Uhr Zvieri für die Kinder, ab 15.30 Uhr Spiel und Spass für alle Kinder. Ab 17 Uhr Abendessen in der Turnhalle Scherz. 19 Uhr 2. Tanzaufführung: «Neverland». 20 Uhr Festende

**Birrhard:** ab 10.50 Uhr Rückfahrt nach Birrhard mit Postauto ab Bushaltestelle Zentralstrasse in Birr, Schulzentrum Nidermatt. Ca. 11.10 verteilen der Examenbrote im Schulhaus Birrhard. 11.30 Uhr: Apéro für die Einwohner von Birrhard, offeriert von der Firma Riegger AG. Ab 12 Uhr diverse Verpflegungsmöglichkeiten wie Grillstand, Hot Dog, Thai Food, Gelati, Kuchen. Alle Schüler erhalten mit dem Brot einen Bon für ein Getränk und einen Hot Dog. 14 Uhr: Schüler-Aufführung Musical «Eule findet den Beat». Danach bis 16.30 Uhr diverse Spiele und Experimente, organisiert vom «Elterntreff». 17.00 Uhr Festende und gemeinsames Aufräumen.

Marketing & Kommunikation  
Werbeagentur

## Brötliexamen

Euses Fäscht für Jung und Alt

eigenamt - eigeschau - eigebieter - eigewerbung:  
www.utz-kom.ch

alte Lenzburgerstrasse 6, 5242 Birr

## LOORHOF SUTER LUPFIG

OBST- UND BEERENBAU

- Erntefrische Grünspargeln vom eigenen Feld - Äpfel und Süssmost

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr  
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

## GESCHENKE BOUTIQUE NUSSBAUM

Flachsacherstrasse 3  
5242 Lupfig 079 176 58 83

Mo geschlossen  
Di 14 - 17  
Mi - Fr 14 - 19  
Sa 09 - 17

www.g-b-n.ch

## Ihr Partner für Strom

**LEUTWYLER ELEKTRO AG** Lupfig Schinznach-Dorf

elektro · telematik · haushaltgeräte 056 464 66 66 www.leutwyler-elektro.ch

**LEUE SCHERZ**

Unter den Linden

Dä gmütlich Treffpunkt noch am Training oder für Sitzigä. Mer freued eus uf euen Bsuech!

Telefon 056 444 05 65  
info@leue-scherz.ch  
www.leue-scherz.ch



## Qualität nach Mass – vom Neuhof

**Kennen Sie die Masstäbe vom Neuhof?**

- Schreinerei – Stauraum nach Mass
- Metallbau – Treppengeländer Masstabgetreu
- Malerei – Farben in Massen
- Gartenbau – Rasen nach Mass getrimmt
- Gärtnerei – Massenhaft Setzlinge

Berufsbildungsheim Neuhof  
Pestalozzistrasse 100, 5242 Birr, www.neuhof.org, Tel. 056 464 25 25

## P. Steiner

### Autosattlerei

- Oldtimer • Fliegerinterieur • Cabrio
- Sonndächer • Blachen + Polster für alles

5246 Scherz  
Tel. 056 450 08 28

suter  
archi  
tekten

aus birr

Erfolg  
ist  
eine  
Treppe  
keine  
Tür

www.suter-architekten.ch

www.brehmbau.ch

**BREHM**  
NEUBAUTEN  
UMBAUTEN  
RENOVATIONEN  
KUNDENMAUREREI

Brehm AG  
Bauunternehmen  
5242 Lupfig  
Telefon 056 444 89 08

## «Zeichnen und Gestalten macht Spass»

Birr: Diesmal gibts zwei Sieger beim Illustrations-Wettbewerb

(msp) - An der Schule Birr wird jeweils für Schülerinnen und Schüler ein Illustrations-Wettbewerb



Ihre Darstellung der vier Elemente hat die Jury überzeugt: Mariam und Pavlos mit ihren Werken.

fürs Brötliexamen-Programm ausgeschrieben. Der Sieger-Entwurf schafft es dann auf den Flyer, der in Birr und Umgebung verteilt wird. Auch dieses Jahr wurden viele Werke eingereicht, sodass das OK die Qual der Wahl hatte, unter den Arbeiten eine einzige auszuwählen. Anders als sonst, konnte sich die Jury diesmal für zwei Entwürfe entscheiden, weil sich diese in ihrer Art hervorragend ergänzen.

Die Sechstklässlerin Mariam Rizvi (12) hat die vier Elemente in glaskugelartigen Gebilden dargestellt. Gearbeitet hat sie daran zuhause, wo sie auch sonst in der Freizeit sehr viel zeichnet. «Zeichnen und Gestalten macht Spass», sagen beide.

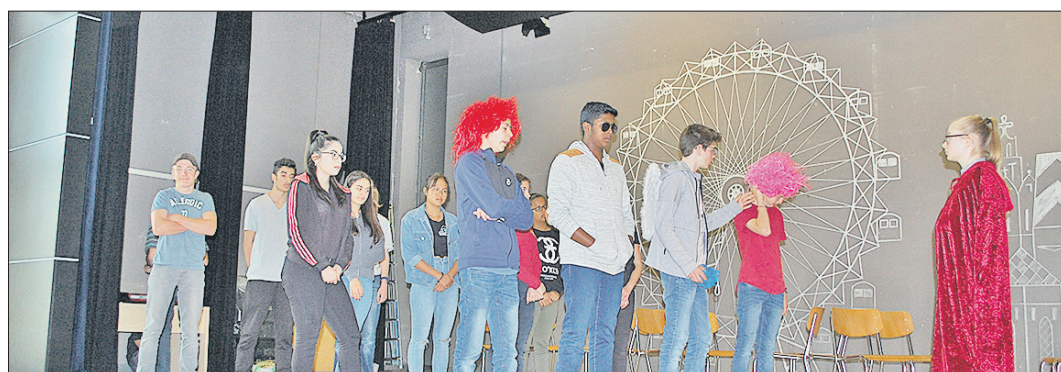
Denn auch Pavlos Parmaklis (14), ist passionierter Zeichner von Disney-Comics. Bei ihm scheinen die vier Elemente aus der Hand eines Menschen zu fließen. «Feuer, Wasser, Erde und Luft sind schliesslich die wichtigsten Elemente für den Menschen», sagt Pavlos, «darum bin ich auf die Idee mit der Hand gekommen.»

## «A lost train» im Gotthard

Brötliexamen Birr: Theater-Aufführung Abschlussklasse Sek 3B

(msp) - Die Theaterproben der Sek 3B mit Klassenlehrer Urs Oswald laufen auf Hochtouren (Bild). Das eigens erarbeitete Stück ist tiefgründig, aktuell und etwas märchenhaft. Eine fantastische Zugreise führt durch den Gotthard-Tunnel. Dies ruft den Berggeist auf den Plan. Die Zugreisenden fallen ins «Freeze» – und die bei-

den Kobolde mit den roten Perücken hecken nichts Gutes aus. Am Ende wird der Berggeist mit Hilfe der Passagiere zurück in den Gotthard verbannt. Können auch Feindschaften, Vorurteile und Mobbing zum Schluss besiegt werden? Aufführung: Sonntag, 6. Mai, 17.30 Uhr Mehrzweckhalle Birr.



## Farben- und lebensfrohe Bilder im Brugger Kupper-Haus

Bruno Mühlethaler zeigt Querschnitt seines Lebenswerks

Bruno Mühlethaler (Bild im Atelier), geboren 1925, ist in Brugg als Sohn des Landschafts- und Portraitmalers und langjährigen Zeichenlehrers der



Bezirksschule Ernst Mühlethaler aufgewachsen. Das Atelier des Vaters war gleichzeitig sein Spielzimmer, er erlebte seinen Vater aus der Nähe bei der Arbeit, beim Farbenmischen, beim Porträtieren und im Gespräch mit seinen Künstlerkollegen.

Nach dem Studium in Chemie und Physik, das ihn beruflich als Leiter des chemisch-physikalischen Labors des Landesmuseums in die Konservierungsforschung und in seinen letzten Berufsjahren als naturwissenschaftlicher Experte für Farbmateriale ans Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft führte, begann er bereits in Klosters und in der Engadiner Bergwelt zu malen und machte nach der Pensionierung sein Hobby zur Passion. «Ich bilde weniger ab, was ich sehe, sondern wie ich es empfinde – oder wie ich es sehen möchte.»

Vernissage: Freitag, 4. Mai 18 Uhr, geöffnet: Sa / So, 5. / 6. 5., 14-18 Uhr; Fr, 11. 5., 16-20 Uhr; Sa / So, 12. / 13. 5., 14-18 Uhr; Do, 17. 5., 14-18 Uhr, Fr, 18. 5., 16-20 Uhr; Sa, 19. 5., 14-18 Uhr, Fr, 25. 5., 16-20 Uhr; Sa / So 26. / 27. 5., 14-18 Uhr.

## Dank «Paukenschlag» den gemeinsamen Groove gefunden

Windisch: Stiftung Domino lud zum offiziellen Auftakt der Mikado-Erneuerung

(A. R.) - Am Montag versammelten sich die Baubeteiligten und alle jene, die im Mikado wirken, ebenda zum grossen Paukenschlag (Bild rechts). «Damit wollen wir zum gemeinsamen Groove finden», erläuterte Peter Keller, Leiter des Musikangebotes im Domino, die Hintergründe des symbolischen Baustarts.

Sagte es und verteilte den Gästen Schlägel, Shaker und Kleinperkussionsgeräte, die darauf ihren Rhythmus lautstark aufeinander abstimmen – schliesslich gilt es, nun ebenfalls einiges zu synchronisieren, wenn die 25 Unternehmen aus der Region sich des 3-Mio.-Projekts, erarbeitet vom Hausener Architekten Bruno Marcantonio, annehmen.

Vor der gelungenen Aktion begrüsst Stiftungspräsident Peter Müller die Gäste, ehe Stiftungsrat und Baukommissionspräsident Peter Schmidlin die zahlreichen Erneuerungsmassnahmen schilderte. Im Herbst wird



dann, 35 Jahre nach dem Einzug in die damals neu errichtete Regionale Werkstatt an der Habsburgstrasse 1a, die Einweihung des aufgefrischten Mikado mit einem grossen Fest gefeiert. Der Charakter vom Stammhaus der Stiftung, Stichwort Sichtmauerwerk,

solle erhalten werden, erklärte Paukenschlag-Gast Bruno Marcantonio gegenüber Regional. Wichtig sei vor allem aber auch, das Erscheinungsbild des Gebäudes quasi zwischen Migros und Coop «hervorzuholen» und es so wieder erlebbar werden zu lassen.

## m-Check: Brugger Salzhaus proppenvoll

Musikschule Brugg zertifizierte rund 130 Schülerinnen und Schüler

(rb) - «Geniesst diese Übergabe. Ihr seid drangeblieben, habt Fortschritte erzielt und dürft stolz sein», erklärte Bruggs Stadtmann Barbara Horlacher an der m-Check-Zertifizierungsfeier im proppenvollen Salzhaus.

Und Musikschulleiter Jürg Moser zeigte sich stolz über die Tatsache, dass bereits zum 20. Mal diese Fähigkeitsausweise ausgehändigt werden konnten: «Wir in Brugg haben 1997 diese Checks entwi-

kelt und sie 1999 erstmals verteilt», wusste der Chef von über 480 Musikschülern zu berichten.

Insgesamt wurden an der Feier 130 Zertifikate der verschiedensten Stufen an junge Musizierende überreicht. Neben Barbara Horlacher waren es die administrative Leiterin der Musikschule Brugg Ursula Peterhans und Ueli Gygli als Präsident der Musikschulkommission, die sich an der Zertifizierung beteiligten. Für den nachfolgenden Apéro zeichnete der För-

derverein der Musikschule Brugg FMB verantwortlich – und die musikalische Unterhaltung zwischen den einzelnen Ehrungen oblag jungen Musikerinnen und Musikern, die ihr Können zeigten. Besonders aufgefallen ist Kilian Künzi, der ein sehr modernes Stück, «Duo per Uno» von Barbara Ertl virtuos auf zwei Blockflöten vortrug und aufzeigte, dass das vielfach enorm unterschätzte Instrument grosse Ausdrucksmöglichkeiten bietet.

Von all den Jungen, die an den verschiedenen Musikschulen im Verbreitungsgebiet von Regional Instrumental- und Gesangsunterricht nehmen (Auenstein, Schenkenbergertal, Schinznach-Bad, Eigenamt, Windisch, Laufenburg mit Remigen und Brugg) beteiligen sich rund ein Viertel ein oder mehrmals an diesen m-Checks. Das gibt ihnen Gewissheit, dass ihr Übungsfleiss und ihr Talent entsprechend gewichtet wird – und dient ihnen als Orientierungshilfe.

## Kunst von und für Windisch

An der Ausstellung BossARTSchüür, organisiert durch den Kulturkreis Windisch vom Freitag 4. bis Sonntag 6. Mai, zeigen lokale Künstlerinnen und Künstler ihre Kunstobjekte in der historischen Bossartschüür.

Während drei Tagen wird Kunst in verschiedensten Facetten – Bild, Objekt, Projektionen, Musik und Literatur – geboten. Es beteiligen sich Maria Bänziger, Regina Bänziger, Elke Delimar, Mark Fry, Maroia Gsell, Silvia Hintermann, Ueli Rüegg, Remy Schärer und Urs Walter sowie Abschlussklassen der Bezirksschule. Kunst von und für Windisch beginnt mit der Vernissage am Freitag, 4. Mai um 19 Uhr; die beiden Pianisten Urs Walter und Giorgi Luldashevii sorgen für eine musikalische Überraschung.

Am Samstag, 5. Mai ist die Ausstellung geöffnet von 10 bis 19 Uhr; für Verpflegung ist an allen Tagen gesorgt. Am Sonntag, 6. Mai gibt es unter dem Motto «Käferfest & Bohnenkino» Papier- und Bilderbuchgeschichten mit Barbara Schwarz um 11.30 Uhr und um 14.30 Uhr für Kinder (3 bis 9 Jahre). Von 17 bis 18 Uhr geht «Persönlich» auf Sendung: Marianne Haussmann im Gespräch mit Walter Spillmann, Windisch und Ernst Kistler, Brugg. Kunst von und für Windisch bietet die Gelegenheit, die besonderen Seiten von Windisch kennenzulernen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenlos.



Silvana Bruhin am Akkordeon und Maanini Srinivas am Klavier sorgten mit anderen für musikalische Unterhaltung. Und Stadtmann Barbara Horlacher überreichte Zertifikate.

**Gemeinde Windisch** **FREIBAD HEUMATEN WINDISCH**

## Eröffnung Badesaison 2018 am 12. Mai 2018

**Die Öffnungszeiten sind:**  
vom 12. Mai bis 16. September 2018

Montag	10.00 – 20.00 Uhr
Dienstag bis Samstag	08.00 – 20.00 Uhr
Sonntag	08.30 – 19.30 Uhr

Bei längeren Schlechtwetterperioden kann der Badebetrieb reduziert oder eingestellt werden. Bei unsicherer Witterung gibt Telefon 056 441 52 53 Auskunft.

**Angebot des Freibades:**

- Kinderplanschbereich mit Spielplatz überdeckt
- Grossschwimmbecken, 50 m
- Nichtschwimmerbecken mit grosser Wasserrutsche
- Sprungbecken mit 1 m und 3 m Brett
- Kiosk / Restaurant mit grosser teilweise überdeckter Terrasse
- Tischtennis-Tische, Fussballplatz
- Gepflegte Liegewiese

Die Bibliothek Windisch geht baden. Zum Abtauchen in Lesestoff stehen gebrauchte Bücher, Comics und Zeitschriften zur Auswahl.

<b>Preise:</b>			
Einzelleintritte	Kinder ab 6 bis 16 Jahre	CHF	3.00
	Lehrlinge und Studenten	CHF	4.00
	Erwachsene	CHF	6.00
Mehrfachkarten (12 Eintritte)	Kinder ab 6 bis 16 Jahre	Einheimische	Auswärtige
		CHF 30.00	CHF 33.00
	Lehrlinge und Studenten	CHF 40.00	CHF 45.00
		Erwachsene	CHF 60.00
Saisonabonnemente	Kinder ab 6 bis 16 Jahre	Einheimische	Auswärtige
		CHF 44.00	CHF 60.00
	Lehrlinge und Studenten	CHF 75.00	CHF 90.00
		CHF 95.00	CHF 115.00
	Erwachsene	CHF 110.00	CHF 130.00
		Familien	CHF 180.00

**Besondere Anlässe:**  
12. Mai 2018 Freier Eintritt mit Kaffee und Gipfeli für alle

Weitere Anlässe gemäss separatem Anschlag

Auf Abos, die vor dem **9. Mai 2018** gelöst werden, wird ein **Rabatt von 15 %** gewährt. Der **Vorverkauf** läuft zwischen **3. April** und **9. Mai 2018** auf den Gemeindeverwaltungen Gebenstorf, Hausen, Lupfig und Windisch. Es sind neue Fotos mitzubringen. Die Familienabonnemente sind während der ganzen Saison über die Wohngemeinde zu beziehen; Einzelabonnemente werden ab 12. Mai 2018 an der Kasse verkauft.

Windisch, im April 2018 GEMEINDERAT WINDISCH



Die beiden Hauptdarsteller und gleichzeitig aktiven Jungmusikanten Kerim Köseoglu (Alt-Saxophon) und Vivien Studerus (Querflöte + Piccolo).

### Gelungener «Film ab» in Hausen – und «Monsterkonzert»

Kaum ist das Jahreskonzert der MG Hausen vom letzten Samstag mit grossem Beifall einer erfreuten Besucherschar über die Bühne gegangen, «droht» schon der nächste Auftritt: Kommenden Samstag, 5. Mai, wird die MG Hausen von 10 bis 11 Uhr ein Platzkonzert im Dorfkern von Hausen geben. Auch diese Musikgesellschaft wird im Rahmen eines ausserordentlichen Gemeinschaftsanlasses mitspielen (der Dirigent Douglas Bostock wird via Youtube die Uraufführung des neuen Aargauer Marsches «Stelle dell'Argovia» für 50 aargauische Musikkorps dirigieren!).

Alle Vereine – darunter gleich drei auf dem Brugger Neumarktplatz, in Remigen bei Weinbau Bruno Hartmann und im ganzen Kanton – werden erst beliebte Melodien spielen und dann eben um 10.30 Uhr die Aargauer Sterne bejubeln. Ein Anlass, der ganz im Zeichen des kantonalen Musikfestes Ende Juni in Laufenburg steht, an welchem sich über 130 Vereine den Experten und dem Publikum zeigen werden.

[www.blasmusikaargau.ch](http://www.blasmusikaargau.ch)

## MITSUBISHI SPACE STAR HANAMI

ab Fr. 15'750.-



### Frecher Flitzer, kompakter Komfort



[www.autogysi.ch](http://www.autogysi.ch)



\*Space Star 1.0 Entry, 5-türig, Barkaufpreis CHF 8'850.-, Laufzeit 24 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung 23%, effektiver Jahreszins 0.90%, Leasingrate CHF 88.50 pro Monat, exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Eine Leasingvergabe ist unzulässig, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Alle Preisangaben inkl. MWST. Ein Angebot der MultiLease AG.

# Nachlese 2017: Breites Kulturspektrum

## «Erdige» Vernissage im «Bären» Schinznach



Daniela Gloor trat die Nachfolge von Frieda Hartmann an und lernte bei ihr das Korben.

(rb) - Zufall oder glückliche Fügung? Die Vernissage der im 26. Jahrgang erscheinenden Nachlese 2017 von Schinznach wurde im Saal des Gasthofs Bären durchgeführt. Die Themenpräsentation zeigte eine Fülle von interessanten Artikeln übers dörfliche Leben und Geschehen im Jahreslauf. Wie die Redaktionsmitglieder Danièle Duperrex-Stadler und Katja Arrigoni Sidler klar machten, steht die Ausgabe 2017 unter dem Begriff «Erde»

Auf der Bären-Bühne – das Lokal war voll, die Stimmung ausgezeichnet – zeigten erst die ihr 90-Jähriges feiernde Trachtengruppe bodenständige Tänze, bevor Peter Belart einige Textpassagen aus «Der Glanzpunkt meines Lebens», seines Buches über den Brugger Carl Samuel Jäger, der mit gut 75 Jahren seine nach Amerika – Terra incognita – ausgewanderten Söhne besuchte. Aus der Themenliste der



Danièle Duperrex zeigte eine Tonfigur von Ingrid Haldimann, und die Trachtenzänzerinnen liessen die Röcke fliegen und blitzten mit den Beinkleidern.



Nachlese wurde der Lebensraum Erde über allerlei Getier in unseren Böden von Anna Hoyer-Bührer ebenso erwähnt wie ein Rückblick aufs fantastische «Fantasy»-Jugendfest der Schinznacher. Terra cotta, gebrannte Erde (Simon Sidlers Kunst) und Ton (Töpferin Ingrid Haldimann) waren ein

ebenso erdiges Thema wie die Beschreibung des Ziegeleigewerbes und Lehmabbaus in der Schinznacher Eriwies von Armin Käser. Und 50 Jahre Baugeschäft Treier AG hat ebenfalls mit den Bodenmaterialien zu tun wie auch das Titelbild des sehr farbigen SBB-Tunnelabbaus. Eine Serie mit Berufen, die mit Erde zusammenhängen (Gärtner, Förster, Blumenfrau), die Gratulationen, die Totentafel, Dies und Das sowie Nachrichten aus der Amtsstube ergänzen das feine Werk, das noch viel weiteren interessanten Lesestoff und zahlreiche Einblicke in die Schinznacher Umgebung und Natur gewährt – zum Beispiel auch ins Mäusen....

## Brugger Bodyline goes flusswärts

Mit Shibashi Qi Gong die innere Mitte finden – nochmals am 5. Mai

(rb) - Passanten staunten nicht schlecht, als sie letzten Samstag eine muntere Schar Damen am Aareufer bei der Brugger Mülimatt beim sich bewegen «erwischten». Was da abging, hatte gar nichts mit Esoterik zu tun, sondern läuft unter dem Begriff Körperarbeit. Andrea Neubauers Gesundheitspraxis und medizinische Kosmetik Bodyline hatte sich vom Stahlrain 8 Richtung Aare verschoben, um von der Shibashi Qi Gong-Spezialistin Monika-Susanne Müri aus Windisch an der frischen Luft in den Kurs Biobalance mit Shibashi Qi Gong eingewiesen zu werden (unser Bild).

Um es vorweg zu nehmen: Es hat den Damen gefallen. Unter Anleitung wurden die Shibashi-Jahreszeiten-Übungen gemacht – es taten sich beim begleitenden Aarerauschen die Herzen auf.

Wie Andrea Neubauer von Bodyline medizinische Kosmetik und Gesundheitspraxis, Brugg, ausführte, gehe es nicht nur darum, für die richtige Haut die passende Crème zu finden: «Als gelernte Dorn-Schmerztherapeutin und bewandert in die Phytotherapie liegt mir sehr daran, unseren Kundinnen zu helfen, Schmerzen zu lindern, besser zu schlafen, die Bewegungsfreiheit auszuweiten. Deshalb habe ich mit Monika Müri diesen Gratkurs vorbereitet. Ich freue mich, wenn auch zum zweiten Termin vom kommenden Samstag, 5. Mai, um 12 Uhr viele Interessierte den Weg ins Bodyline finden, von wo aus wir nach einer kurzen Einführung zur Aare spazieren werden, um uns dort unter Anleitung zu bewegen.» Einfach vorbeikommen oder sich anmelden unter 056 442 32 42



## Mit dem Chef im Römerlager

Exklusive Archäologie-Tour mit Thomas Pauli-Gabi

Thomas Pauli-Gabi, Aargauer Kulturchef und ehemaliger Leiter der Ausgrabungen von Vindonissa, lädt zu archäologischen Spaziergängen durch das Römerlager in Windisch.

Unter dem Titel «Meine Highlights – Ihre Fragen» zeigt Thomas Pauli-Gabi die spannendsten Entdeckungen im Römerlager Vindonissa; dies aus Anlass des Kulturerbe-Jahres 2018 im Kanton Aargau. Wer an einem der archäologischen Spaziergänge vom Auffahrtssonntag 10. und Pfingstsonntag 19. Mai teilnimmt, erlebt mit den Augen des Archäologen die Schätze im Vindonissa-Museum und

taucht am Schauplatz in das Alltagsleben der Legionäre und ranghohen Offiziere ein (Bild: der heutige Kulturchef Thomas Pauli 2003 bei der Ausgrabung einer römischen Küche). Dazu gehört auch der Besuch einer aktuellen Ausgrabung in der ehemals monumentalen Basilika mitten im Legionslager (ehemaliges Zylinderschleifwerk Brogli an der Dorfstrasse).

Start der Archäologie-Tour ist jeweils um 13.30 Uhr beim Vindonissa-Museum, die Führung endet um ca. 16.30 Uhr auf dem Legionärspfad. Anmeldung über Email ([museumaargau@ag.ch](mailto:museumaargau@ag.ch)) oder Telefon 062 887 12 09. Eintritt: Fr. 18.- (Studierende Fr. 15.-, Kinder Fr. 10.-).

# Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr  
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:  
Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)  
Marianne Spiess (msp)  
c/o Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73  
[info@regional-brugg.ch](mailto:info@regional-brugg.ch)  
[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

# Gruppe Brugg wieder auf der Erfolgsstrasse

Geschäftsjahr 2017: Seiltechnik sehr gut – Kabelbereich kommt wieder

(rb) - «Die Gruppe Brugg als Konglomerat verschiedener Firmen arbeitet schuldenfrei und beansprucht keine Bankkredite. Das ist die Voraussetzung, auch in schwierigen Zeiten zu überleben»: Ein nicht neuer, aber stets aktueller Merksatz des langjährigen Verwaltungsratspräsidenten Otto H. Suhner, der das Resultat der Gruppe Brugg zusammen mit CEO Urs Schnell und dem seit 1. April 2018 operativ gewordenen CEO Brugg Cables Samuel Ansorge letzte Woche präsentierte. Um 4 % konnte der Gruppenumsatz auf 577,6 Mio. Fr. gesteigert werden. Der Cashflow belief sich auf 35,3 Mio. Fr., deutlich im positiven Bereich, wie die Firma mitteilt. Nach dem Rückschlag 2016, wo ein teurer Garantiefall und andere Schwierigkeiten den Cashflow minderten, gelangte 2017 die Gruppe Brugg zurück auf die Erfolgsstrasse. Das zeigt auch der um 4,3 % erhöhte Bestellungseingang auf 578,6 Mio. Fr., woraus eine betriebliche Marge von 6,2 % resultierte.

## Seil zu Seil...

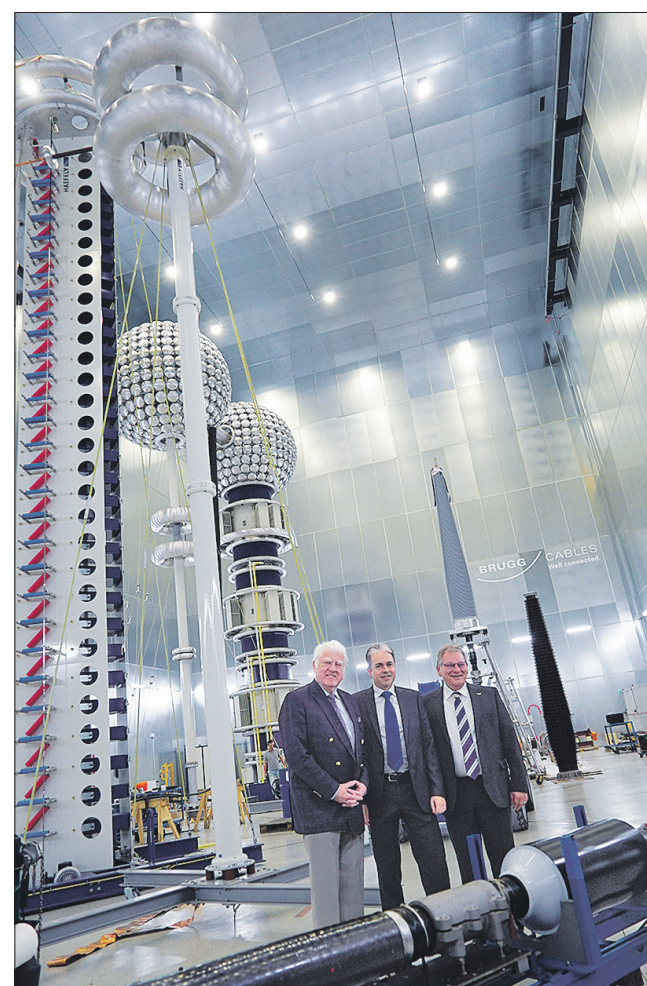
Der tiefere Umsatz der Kabelsysteme-Division (150,8 gegenüber 192,4 Mio. Fr. im 2016) rührt daher, dass das Segment Belt (sehr erfolgreiche kunststoffummantelte Aufzugsseile) an die Division Seiltechnik verkauft wurde. Diese steigerte ihren Umsatz um 33 % auf 229,6 Mio. Fr.; erfreulich da auch die Entwicklungen der Fazer AG (Seilbahnseile) und der Geobrug, deren Systeme zum Schutz vor Klimaereignissen wie Murgängen, Bergstürzen oder Lawinen stark nachgefragt waren.

## Nase vorn im Rohrgeschäft

Der zum Teil deutliche Rückgang bei den Rohrsystemen konnte aufgefangen werden. Ein Umsatzplus von 3,5 % ergab ein Resultat von 133,8 Mio. Franken. Otto H. Suhner erwähnte da speziell das Werk in Kleindöttingen, wo man für weitere 25 Jahre als Mieter der Produktionsflächen unterschrieben habe, also positiv in die Zukunft blickt. Mit neuen Produkten wie Pur-King – das Abfüllen von Liquid Gas-Produkten bei minus 192°C erfordert speziell isolierte Rohre – und mit der Erschliessung von Altsiedlungen mit Heizrohren halte man auf den Märkten Deutschland, Schweiz und Frankreich eine starke Stellung. Die Prozessleittechnik (Rittmeyer AG) verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang von 1,8 % auf 65,3 Mio. Franken. Dabei spielte der schwache Neuanlagenmarkt eine Rolle. Mit innovativen Produkten in den Sektoren Steuerung, Unterhalt, Wartung und Sicherung von Anlagen erzielt man heute zunehmend Erfolge.

## Tower als Wachstumssymbol

Die Division Immobilien war 2017 geprägt durch den Spatenstich des Centurion-Towers im Herzen der Kabelwerke Brugg, angrenzend an die FHNW. Die Wohnungen stiessen auf reges Interesse. Auch bei der Überbauung an der Baslerstrasse gehe es voran. Trotz der relativ kleinen Zahlen steht der Centurion Tower als Symbol für die Erneuerungskraft der Gruppe, die rund 70 Prozent ihres Umsatzes im Ausland generiert («Die Schweiz ist proportional gleich beteiligt am Erfolg», meinte dazu Otto H. Suhner auf eine Frage von Regional). Das Personal (weltweit 1922 gegenüber 1933 im 2016) blieb nahezu stabil) ist wie die Chefetage gefordert. Doch erwartet die Gruppe Brugg für 2018 trotz anhaltender schwieriger Rahmenbedingungen eine weitere deutliche Verbesserung der Ergebnisse.



Oben VR-Präsident Otto H. Suhner, CEO Brugg Cables Samuel Ansorge und Gruppen-CEO Urs Schnell im futuristischen Hochspannungslabor. Unten erläutert Urs Schnell die Arbeiten, die in Riniken (Gäbühel) zur Verkabelung der 380 Kilovoltleitung ab 2019 anfallen. Der Auftrag beläuft sich auf rund 5 Mio. Fr.



**ZULAUF**  
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter  
Schinznach-Dorf  
www.zulaufquelle.ch  
T 056 463 62 62

**Sonntagsverkauf  
von 12 bis 17 Uhr**  
Sonntag, 6. Mai 2018

## «Ich schänke Dir mis Härz», die zweite

Boutellier Uhren und Schmuck, Brugg:  
Herzgiessen nochmals am Samstag, 5. Mai, 10 - 16 Uhr

(A. R.) - Es war buchstäblich eine Aktion wie aus einem Guss, die da «beim Boutellier» am Samstag auf grosses Interesse stiess: Viele Verliebte, Verlobte oder bald Verheiratete nutzten quasi in einem fort die – kostenlose – Möglichkeit, ihr persönliches Liebesherz in die speziellen, von Tochter und Goldschmiedin Caroline Boutellier eigens geschaffenen

Silikon-Formen zu giessen. Nun heisst am 5. Mai «Ich schänke Dir mis Härz», die zweite: Man/frau hat wiederum die Gelegenheit, ein zinnernes, silberweiss glänzendes Zeichen seiner Verbundenheit «herz-ustellen» (kleines Bild) – und natürlich auch, die exquisite Trauring-Kollektion der Manufaktur Meister zu begutachten.



Auch Severin und Seraina gossen sich, assistiert Johannes Bruderer, leichten Herzens ein schwermetallenes Symbol ihrer Liebe.



Käser mit grossem Pflanz-Einsatz (v. l.): Lea, Sandro, Brigitte, Sara, Marco und Stefan setzten im Gebiet Chalm neue Gamaret- und Chardonnay-Reben.

## Oberflacher Genussprogramm – wieder mit Thalner Weinbrunnen

Bächlihof: Auffahrts-Degu am 9. (ab 17 Uhr) und 10. Mai (11 - 17 Uhr)

(A. R.) - Feine Weine, eine reichhaltige Festwirtschaft mit Bächlihof-Burger & Co., am Mittwochabend der oft zum Schreiben komische Alleinunterhalter «Schösu» aus dem Entlebuch – und mitredner der schöne Weinbrunnen: An der traditionellen Auffahrtsdegustation servieren Brigitte und Stefan Käser erneut das volle Bächlihof-Genussprogramm.

«Der Weinbrunnen entpuppte sich letztes Jahr als Publikumsmagnet für Jung und Alt», freut sich Stefan Käser darüber, dieses Thalner Zugpferd auch heuer wieder am Start zu wissen. Da liessen sich nun, so Stefan Käser, die wunderbar spritzigen und fruchtigen Weissweine oder die bereits verblüffend ausgewogenen Blauburger des Jahrgangs '17 degustieren (und natürlich auch kaufen). Wobei es vor allem der Pinot noir sélection '16 und der 15er-Abendstern seien, die sich jetzt optimaler Trinkreife erfreuen würden. Neben dem süßen «Lichtblick» rückt nicht zuletzt auch der aromatische Schiller, der roséfarbene Sommerwein

aus und RxS- und Garanoir- Trauben, in den Degu-Fokus.

## Neue Gamaret- und Chardonnay-Reben

Apropos Garanoir: Wie diese seien auch die neu gepflanzten Gamaret-Reben eine Kreuzung von Gamay und Reichensteiner, erklärt Brigitte Käser. Sie weisen eine hohe Resistenz gegen Grauschimmelfäule auf und seien ziemlich dickhäutig, womit sie auch gegen die Kirscheschiffeliege besser gewappnet seien. Denn: «Wir werden mit der KEF leben müssen.» Auf einer weiteren Parzelle seien ausserdem neue Chardonnay-Reben gesetzt worden. Speziell möchte Brigitte Käser den grossen Pflanz-Einsatz der vier Kinder erwähnt haben. «Das war sehr anstrengend – also ich spüre meine Knie jetzt noch», lacht sie. «Wir bieten auch wieder viel für die Kleinen», ergänzt Brigitte Käser – das vielfältige Genussprogramm runden Hüpfburg, Tret-Traktoren, Kinderspielplatz und freie Stallbesichtigungen ab. [www.baechlihof.ch](http://www.baechlihof.ch)

## Sultana Bill: «Ich bin nicht "Jö"»

Brugger Valiant Bank als Plattform für ausdrucksstarke Kunst

(rb) - Sultana Bill aus Brugg, geboren vor 60 Jahren in Griechenland, stellt gegenwärtig ihre eindrücklichen Acryl-Bilder in der Valiant-Bank am Brugger Neumarkt aus. Geschäftsstellenleiter Martin Gobeli hat hier einer starken Frau, einer Autodidaktin mit Format, eine Plattform gegeben. Sie sagt von sich selber, sie sei nicht «Jö», betrachtet sich also selber als nicht gerade pflegeleicht.

Aber darum gehts ja nicht. Worauf es ankommt, ist das, was da hängt, was die ihre griechischen Wurzeln nie verleugnende Bruggerin geschaffen hat. Das Malen scheint ihr in die Wiege gelegt. Auf alle Fälle erzählt sie vom Atelier ihres Grossvaters, in dem sie als Kind viel war. Sie erinnert sich weniger an die Bilder als an die Gerüche der Lösungsmittel, Firnisse, Farben. Als ausgebildete technische Zeichnerin frönte sie erst der Fotografie, dann aquarellierte sie, um schliesslich die Acrylmalerei zu entdecken. «Das entspricht mir, das ist stark. Die Aquarelle wurden mir zu sanft, fast langweilig», äusserte sie sich an der sehr gut besuchten Vernissage in der Valiant-Niederlassung, an welcher natürlich Martin Gobeli das Angebot und die Vorteile seiner Bank kurz erwähnte. Sultana Bill liess da Aristoteles für sie sprechen: «Kunst liebt den Zufall, und der Zufall liebt die Kunst.» So gehe es ihr beim Malen, das sie als immer mehr Zeit forderndes Hobby betrachtet. Beruflich ist sie im Bad Schinz nach auf dem Pitch & Putt und in der Brugger Schule anzutreffen. Ihre ausdrucksstarken Bilder sind gekennzeichnet vom schnellen, sicheren Pinselstrich, von Geheimnisse verbindenden Zitter-



Sultana Bill vor Bildern in Bewegung.

linien, von kraftvollen, plakativ-farbigen Flächen. Sie legen Räume in Beschlag, erfreuen durch Lebendigkeit, sind im besten Sinne des Wortes auch dekorativ. Das war auch der Tenor an der Vernissage, die ihr Gelegenheit gab, Martin Gobeli mit einem Valiant-Bild in den lila Geschäftsfarben zu überraschen. Mit dem die Gäste zum Austausch anregenden Apéro richte fand eine weitere gelungene «Kunst und die Valiant-Bank»-Veranstaltung ihren Abschluss.

## Eigenheim: Traum und Wirklichkeit

AKB Brugg gab breiten Überblick

(rb) - Gut 300 Interessierte dürften es gewesen sein, die sich letzten Samstag in der Aargauischen Kantonalbank in Brugg das von 18 Ausstellern präsentierte Angebot an Eigentumswohnungen und Häusern angeschaut haben. Darunter, so David Lauber, Leiter Geschäfts- und Privatkunden der AKB Brugg, auch



Im Zentrum des Interesses: Die geplante Brugger Überbauung «Promenade», präsentiert von Stefan Stöckli von der gleichnamigen Immobilienfirma in Brugg.

besonders viele junge Familien. Das liess die Berater in den diskreten Büros öfters zu den Rechnern greifen, um Eigenkapital, Einkommen, Erbvorbezüge, Pensionskassenbeiträge gemäss Tragbarkeitsvorschriften in Einklang zu bringen mit den Kaufpreisen. Für Andreas Schreiber, AKB-Regionaldirektor, war die Messe wieder ein voller Erfolg: «Die Leute sind zwar übers Netz gut informiert, die wirklichen Kontakte von Angesicht zu Angesicht schätzen sie aber viel mehr.»

## Windisch: «Künzli factory» in Albanien

Wie einer Pressemitteilung der traditionsreichen Schuhfirma Künzli aus Windisch zu entnehmen ist, wird sie ihre bereits vor 25 Jahren ausgelagerte Näherei und die Schuh-Montage in Windisch in einer neuen Tochterfirma «Künzli factory» der Künzli Swiss-Schuh AG in Albanien zusammenfassen. Für Windisch bedeutet das den Verlust von sechs Arbeitsplätzen. Eignerin Barbara Artmann ist überzeugt, mit diesem Schritt Künzli in eine sichere und erfolgreiche Zukunft führen zu können.



EIN BILD  
OHNE RAHMEN  
IST WIE EINE SEELE  
OHNE KÖRPER